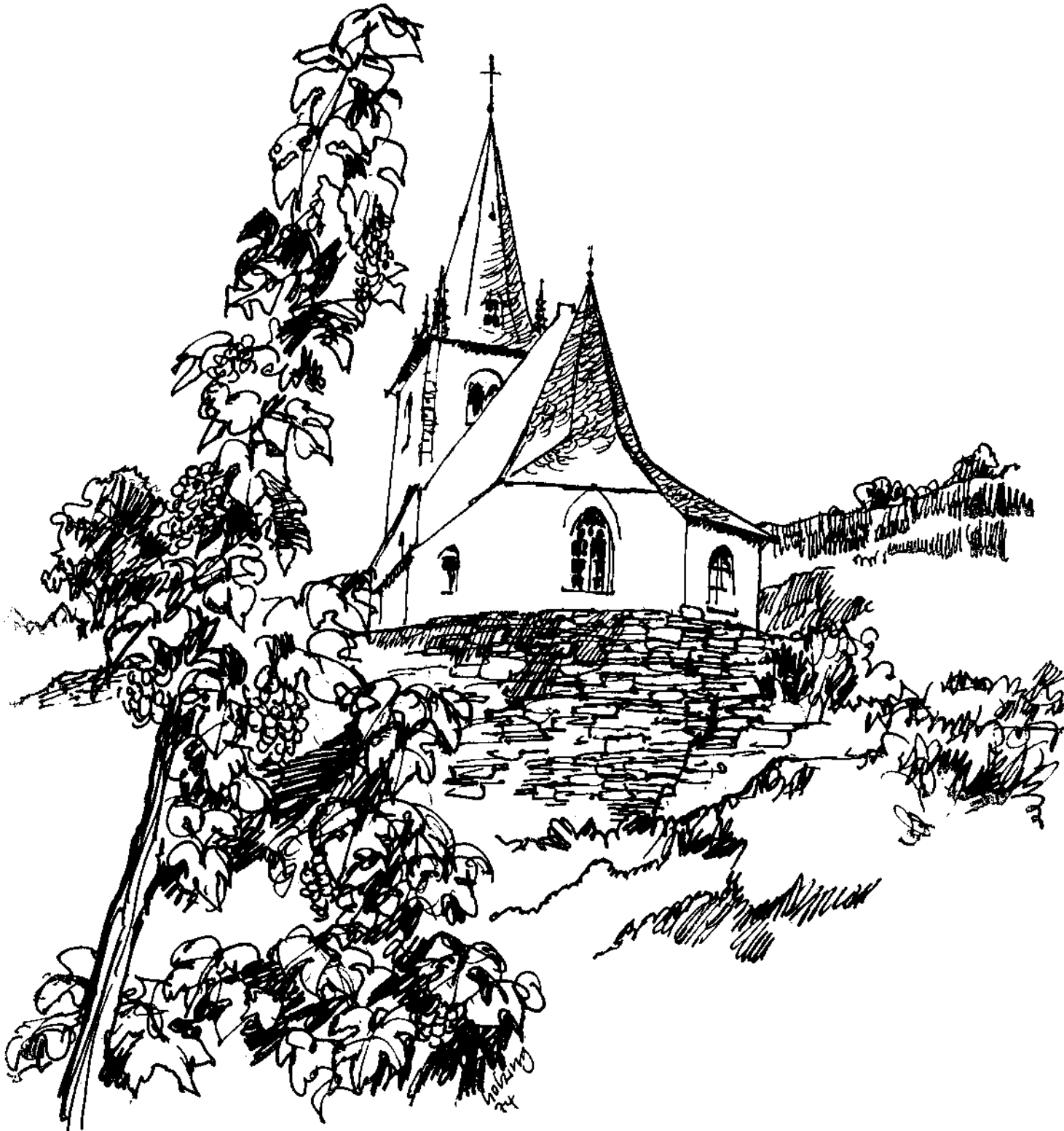


Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V.
Bezirksgruppe Mittelrhein - Sitz Koblenz

Nr. 17 / Dezember 1995



Johanneskirche in Hatzenport

Aus dem Inhalt

<u>Titel:</u>	<u>Seite:</u>
Vorwort	2
Veranstaltungen der WGfF	3 - 5
Familienbücher und Kirchenbuchverkartungen	6 - 7
Spitzennahmen	8 - 9
In Kassel verstorbene rheinische Soldaten	10 - 11
Rheinische Friedhöfe	11
Kurtrierische Steuerlisten	12 - 16
Kirchenbuchverkartungen Raum Kreis Cochem und angrenzende Gebiete	17
Genealogische Zeichen	18
Peter Berg - Ein Vallendarer Schicksal in Texas	19 - 21
Hinweise und Informationen	22 - 24
Zum Schmunzeln	25
Anschriften der genealogischen Forschungsstellen der Kirche Jesu Christi der HLT	26
Sonstiges	27
Veränderungen im Mitgliederbestand	28
Suchanzeigen, Auszeichnungen	29
Bibliothek der Bezirksgruppe Mittelrhein der WGfF	30
Beitrittserklärung	31

Mitarbeiter dieses Rundbriefes:

Gerhard Caspers
Hans Finzel
Friedrich Hamm
Hans-Dieter Kneip
Klaus Layendecker
Beate Schirm
Adolf T. Schneider
Heinz Schönewald

Impressum:

Herausgegeben von der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V. - Bezirksgruppe Mittelrhein -
Vorsitzender: Hans Finzel, Salinenstraße 19, 55543 Bad Kreuznach

**Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde
Bezirksgruppe Mittelrhein
Sitz Koblenz**

Änderungen in der Bezirksgruppe:

Nachdem Herr Finzel am 01. August 1995 beim Treffen in Koblenz-Stolzenfels seinen Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen erklärte, entwickelten sich sowohl in Koblenz als auch in Bad Kreuznach Aktivitäten, die eine fruchtbare Weiterführung der Arbeit sicherstellen sollen.

Am 10. Oktober 1995 traf sich der Mitgliederkreis turnusgemäß in Stolzenfels. Wichtigster Punkt der gemeinsamen Überlegungen war die nicht neue Frage einer Trennung der bisherigen Bezirksgruppe Mittelrhein. Daraus folgerten Überlegungen zur personellen Besetzung des Vorstandes einer noch zu gründenden Bezirksgruppe Koblenz.

Die Versammlung im Februar 1996 wird rechtzeitig als ordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Angesprochen werden die Mitglieder der bisherigen Bezirksgruppe Mittelrhein mit Ausnahme derjenigen, die im Postleitzahlenbereich 55 ihren Wohnsitz haben.

Bei dem am 08. November 1995 in Bad Kreuznach stattgefundenen Treffen haben die anwesenden Mitglieder einstimmig beschlossen, sich aus dem Verband der Bezirksgruppe Mittelrhein zu lösen und eine selbständige Bezirksgruppe mit Sitz in Bad Kreuznach zu gründen. Zur Vorstandswahl, die voraussichtlich im Januar 1996 in Bad Kreuznach stattfinden soll, sollen die Mitglieder eingeladen werden, die in den Landkreisen Bad Kreuznach, Birkenfeld, Mainz-Bingen sowie im ehemaligen Landkreis Simmern in dessen Grenzen vor der Verwaltungsreform von 1970 wohnen.

Stand für diese Angelegenheiten: 17.11.1995

**Veranstaltungen 1996
der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V.
Bezirksgruppe Mittelrhein**

Zu den nachstehenden, im Jahre 1996 stattfindenden Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein:

06. Februar 1996

Ordentliche Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl für die neue Bezirksgruppe Koblenz.

16 April 1996

Herr Adolf P. Quilling, Vorsitzender der WGfF e.V., wird einen Vortrag (mit Dias) über "Besonderheiten der Spitzenahnenforschung Quilling" halten.

04. Juni 1996

Herr Karl Heinz Bernardy berichtet - zur Auffrischung - der Lateinkenntnisse über "Lateinische Kirchenbucheintragungen" Teil I.

06. August 1996

Allgemeiner Arbeitsabend, Erfahrungsaustausch. Mitglieder berichten über Probleme, Ergebnisse und Bemerkenswertes der eigenen Forschung.

01. Oktober 1996

Herr Karl Heinz Bernardy: II. Teil der "Lateinischen Kirchenbucheintragungen" vom 04.06.1996. Anschließend: Vorschläge und Wünsche der Mitglieder zum Programm 1997

03. Dezember 1996

Jahresabschlußtreffen

Veranstaltungsort: 56075 Koblenz-Stolzenfels, Gaststätte
"Winzerverein", Mainzer Straße
Tel.: 0261/51709
Beginn: jeweils 18.00 Uhr

.....

Bad Kreuznach

Im Februar: Mitgliederversammlung. Hierzu erhalten Sie noch eine besondere Einladung.

10. April 1996	16. Oktober 1996
12. Juni 1996	11. Dezember 1996
14. August 1996	

Veranstaltungsort: 55543 Bad Kreuznach, Hotel "Mühlentor"
Mühlenstraße 10
Tel.: 0671/31074
Beginn: jeweils 19.00 Uhr

Veranstaltungen der "Moselaner" 1996

Für diejenigen, die sich schwerpunktmäßig mit Familienforschung an der Mittel- und Untermosel beschäftigen, werden 1995 zusätzliche Treffen angeboten.



Freunde der Heimat- und Familienforschung

Ansprechpartner: Klaus Layendecker * Hinter Mont 31
* 56253 Treis-Karden * Tel. 02672-2107



Zu den unten genannten Treffen sind alle

Familien-, Heimat- und Ortsgeschichtsforscher

und solche, die es werden wollen

recht herzlich eingeladen.

Es werden Erfahrungen ausgetauscht und
über Forschungsergebnisse informiert.

Folgende Treffen sind 1996 vorgesehen:

05. Januar: fällt aus!
01. März
03. Mai
05. Juli
06. September
08. November

jeweils Freitag um 20 Uhr in der
Weinstube "Burg Eltz" in Karden.

Vorträge und andere Veranstaltungen werden gesondert bekannt gegeben.

Weitere Veranstaltungen und Termine:

Jahreshauptversammlung der Gesellschaft 1996:

Am 03./04. Mai 1996 findet im NOVOTEL in Duisburg die Jahreshauptversammlung der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V. statt. Ein interessantes Programm ist in Vorbereitung. Weitere Informationen folgen.

Für die Übernachtung unserer Mitglieder hat die Bezirksgruppe Duisburg Sonderkonditionen vereinbart. Bitte beziehen Sie sich darauf bei ihrer Zimmerreservierung.

Sie kommen doch ?

Vorankündigung:

Die Jahreshauptversammlung 1997 der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V. findet in Krefeld statt.

Ein Gedanke dazu:

Als die Bezirksgruppe Mittelrhein im Mai 1995 die JHV in Müden a.d. Mosel vorbereitet hatte, freuten wir uns über die Besucher aus anderen Gruppen. Wie wäre es, wenn wir den Freunden in Duisburg und Krefeld nun einen Besuch machten? "Alte Hasen" wissen schon, daß sich bei den JHV nette und interessante Menschen treffen.

Sollten Sie Fragen in Sachen Familienforschung haben, so wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an unsere Vorstandsmitglieder:

- Herrn Hans Finzel, Salinenstr. 19, 55543 Bad Kreuznach, Tel.: 0671/41146
- Herrn Hans-Dieter Kneip, Hauptstr. 118, 56220 St. Sebastian, Tel.: 0261/84840
- Herrn Gerhard Caspers, Charlottenstr. 20, 56338 Braubach Tel.: 02627/581

-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-o-

Bitte senden Sie mir umgehend meine Großmutter zwecks Eheschließung in beiliegendem Umschlag.

Zwecks allgemeiner Umwälzung brauche ich den Nachweis meiner Geburt.

Aus Briefen, die zwecks Ahnenforschung an ein Pfarramt geschrieben wurden.

Familienbücher und Kirchenbuchverkartungen

54472 Burgen

Das Familienbuch Burgen umfaßt den Zeitraum 1600 - 1900. Es ist zu beziehen über das Pies-Archiv 56290 Dommershausen/Hunsrück.

56812 Cochem-Cond

Das Familienbuch Cochem-Cond umfaßt den Zeitraum 1657 - 1899. Verfasser ist Herr Otto Münster. Zu beziehen ist das Buch bei Herrn Jens Kallfels, Dodostraße 9, 48145 Münster

56825 Gillenbeuren mit Filiale Schmitt

Das Familienbuch Gillenbeuren ist zur Zeit noch in Vorbereitung. Es wird den Zeitraum von 1724 - 1798 betreffen. Ab Herbst 1996 ist es zu beziehen bei Herrn Klaus Layendecker, Hinter-Mont-Straße 31, 56253 Treis-Karden 1

55606 Kirn

Einwohnerbuch der Stadt Kirn an der Nahe ab dem Jahre 1544 Das vierbändige, insgesamt 2158 Seiten, von den Herren K. Herbert Küstner und Paul Hornemann erstellte und von der Verbandsgemeinde Kirn-Land herausgegebene Werk, kann vom Herausgeber bezogen werden.

Kosten je Band: 25,--DM x 4 Bände = 100,--DM

Bestellungen sind zu richten an: Verbandsgemeindeverwaltung Kirn-Land, Bahnhofstraße 31, 55606 Kirn

56826 Lutzerath mit Filiale Driesch

Herausgegeben wurde es von Herrn Otto Münster.

Zu beziehen bei: Jens Kallfels, Dodostr. 9, 48145 Münster

56254 Müden

Das Familienbuch Müden umfaßt den Zeitraum 1640 - 1798. Herausgegeben wurde es von Herrn Otto Münster. Zu beziehen ist es bei Jens Kallfels, Dodostraße 9, 48145 Münster

56112 Niederlahnstein

"Die Familien Niederlahnsteins 1571 - 1818" Autor des Familienbuches: Friedrich Felgenheier.

Das Buch ist beim Autor selbst in 56566 Neuwied 22, Münchwiese 6, Tel.: 02631/49396 zu beziehen.

56179 Vallendar

Der zweite Teil des Vallendarer Ortssippenbuches umfaßt den Zeitraum von 1823 - 1874. Das Nachschlagwerk beinhaltet 5260 Familien und 3554 Namen. Autor und Herausgeber ist Herr Adolf T. Schneider, Vallendar. Das Buch ist bei der Stadtverwaltung Vallendar erhältlich. Preis: 65,--DM.

**Heimatgeschichtliche Schriftenreihe der
Verbandsgemeinde Kirn-Land**

In der heimatgeschichtlichen Schriftenreihe der Verbandsgemeinde Kirn-Land sind erschienen:

55618 Simmertal

Band 1, Die Einwohner von Simmertal vor 1800, 183 Seiten

Preis: DM 19,80

Band 1/2, Die Einwohner von Simmertal vor 1900, 328 Seiten

Preis: DM 19,80

55606 Hochstetten-Dhaun

Band 2, Die Einwohner von Hochstetten-Dhaun vor 1830 mit Hochstädten, St. Johannisberg und Karlshof, 194 Seiten

Preis: DM 19,80

55606 Kirn

Band 3, Katholische Einwohner in Kirn und Umgebung 1682 - 1899, 451 Seiten

Preis: DM 24,80

55629 Weitersborn

Band 4, Die Einwohner von Weitersborn 1596 - 1900, 204 Seiten

Preis: DM 19,80

55629 Schwarzerden

Band 5, Die Einwohner von Schwarzerden 1685 - 1890, 238 Seiten

Preis: DM 19,80

55606 Kellenbach

Band 6, Die Einwohner von Kellenbach 1685 - 1890, 224 Seiten

Preis: DM 19,80

55606 Brauweiler, 55606 Horbach

Band 7, Brauweiler und Horbach, Einwohner und Häuser um 1699 - 1900, 302 Seiten, 42 Fotos

Preis: DM 24,80

Bestellungen sind zu richten an: Verbandsgemeindeverwaltung
Kirn-Land, Bahnhofstraße 31, 55606 Kirn

In Vorbereitung:

Die Einwohner von Hahnenbach 1660 - 1900

Die Einwohner von Königsau und Henau 1685 - 1890

Die Einwohner von Hennweiler, Oberhausen, Kallenfels und Heinzenberg

Die Einwohner von Becherbach, Heimweiler und Otzweiler

Evangelisches Ortssippenbuch Vallendar (Herr Adolf T. Schneider)

Jüdisches Ortssippenbuch Vallendar (Herr Adolf T. Schneider)

Spitzenahmen

Binsender: Heinz Schönewald Bifelstraße 43, 53474 Ahrweiler

- 822 Johann Jakob Bach, Weiler bei Salzig, um 1690
- 1563 Nikolaus Bach, Kirchenschöffe in Weiler b. Salzig, um 1663
- 402 Johann Balmes, Winzer in Karden/Mosel, um 1720
- 812 Adam Becker, Karbach, um 1700
- 1006 Peter Becker, Karbach/Dörth, um 1690
- 1748 Anton Bersch, Schultheiß in Halsenbach, + 1684
- 788 Jakob Bersch, Halsenbach, um 1690
- 466 Balthasar Birck, Wiebelsheim, um 1700
- 772 Johann Georg Bock, Hirzenach, um 1700
- 6152 Hans Boos(t), Weiler bei Salzig, + um 1675
- 3420 Markus Brauch, Norath, um 1600
- 3412 Johann Carbach, Schöffe in Karbach, belegt seit 1668
- 979 Kunigunde Carbach, Halsenbach, + 1709
- 906 Philipp Carbach, Karbach, + 1719
- 7004 Simon Carbach, Vogt in Halsenbach, um 1650
- 1568 Jakob Caspar, Weiler b. Salzig, belegt seit 1637
- 1930 Jakob Creutz, Karbach, + 1732
- 2008 Heinrich (Johann-) Jakob Dieler, Schöffe in Dörth, + 1720
- 1822 Philipp Dieler, Gerichts- u. Kirchenschöffe in Karbach, + 1706
- 200 Johann Esper(t), Mauerer in Karden, + 1807
- 409 Elisabeth Fischbach, * Oberkestert, + Weiler 1764
- 922 Johann Friedrich, Lieg, + 1732
- 774 Peter Fraas, Hirzenach, um 1700
- 210 Matthias Graeff, Leinenweber in Lingerhahn, um 1765
- 1752 Wilhelm Groß, Holzfeld, um 1650
- 877 Anna Maria Hambach, Halsenbach, um 1720
- 1839 Klara Hammes, Macken, um 1650
- 1730 Meinhard Hartmann, Schultheiß in Bubach, um 1650
- 912 Johann Peter Hehser, Kirchenschöffe in Petershäuser Hof, + 1733
- 950 Nikolaus Holbach, Salzig, um 1660
- 3906 Jakob Jae(c)kel, Schöffe in Karbach, + 1668
- 117 Anna Maria (Katharina) Jakobs, * Mermuth, + Karbach 1802
- 950 Kaspar Jansen (siehe Weber), Leinenweber, Schloß Reifenthal, um 1650
- 3978 Peter Kahl, Hirzenach, um 1630
- 1540 Pulpert Kemp sen., Kestert, um 1650
- 446 Johann Kneip, Kirchenschöffe in Buchholz b. Boppard, + 1781
- 254 Nilolaus Kneip, Hofmann in Schwall, um 1750
- 1732 Philipp Krautkrämer, Hausbay, + 1684
- 390 Matthias Kuntz, Schuhmacher in Rayerschied, + 1774
- 1570 Jakob Lehnert, Salzig, um 1650
- 3498 Eberhard Leininger, Halsenbach, um 1663
- 3503 Barbara Liesenfeld, Halsenbach, + 1757
- 1988 Jakob Liesenfeld, Karbach, belegt seit 1657
- 854 Johann Jakob Liesenfeld II, Norath, um 1690
- 868 Johann Liesenfeld jun., Basselscheid, + 1728

- 478 Johannes Mallmann, Rheinbay, um 1700
3482 Johannes Mallmann der Ältere, Karbach, um 1628
1580 Matthias Mauer, aus Moselsürsch, Hofmann in Ehr, um 1640
1704 Jakob Morschhäuser, Posthalter in Leiningen, um 1630
199 Anna Katharina Mudel, Wabenthaler Mühle b. Hirzenach, + 1779
3468 Hans Neun(m)eyer, trierischer Müller in Niedert, um 1630
255 Elisabeth Nick, Schwall, + 1769
1728 Thomas Nick(es), Hofmann in Bubach, um 1650
926 Peter Peters, Buch, um 1670
916 Johann Pfeiffer, Zilshausen, + 1732
1836 Jakob Piersch/Pörsch, Zilshausen, um 1649
777 Maria Eva Pulcher, Damscheid, um 1730
964 Johann Retz, (* in Rheinbay ?) Karbach, + 1725
808 Peter Retz sen., Rheinbay, belegt seit 1685, + 1708
998 Anton Retzmann, Karbach, um 1650
974 Johann Retzmann d. Jüngste, Karbach, um 1680
403 Anna Elisabeth Reuhs, Karden, um 1760
823 Apollonia Rheinbay, Weiler, um 1700
1738 Peter Rinker, Basselscheid, um 1650
1735 Anna Ehster Rütt, Niedert, um 1670
389 Anna Gertrud Schneider, * Bickenbach, + Laudert um 1730
104 Johann Schneider, * Mörschbach (?), Dieler belegt seit 1774, + Dörth 1795
1838 Nikolaus Schneider, Macken, um 1650
1750 Bernhard Schnorbach, Kratzenburg, belegt seit 1671, + 1698
253 Anna Maria Schröder, Sevenich, + 1785
1756 Schweißhard Specht, Lingerhahn, um 1650
992 (Johann-) Meinhard Stoffel, * Norath, Schmied Karbach, um 1730
856 Severin Stroh, Halsenbach, um 1640
1954 Philipp Velten, Karbach, um 1670
3978 Thönges Velten, Karbach, ab 1632
3628 Petrus Vogt, Lamscheid, um 1640
238 Philipp Vogt, * Steinbach, Rheinbay, um 1700
1744 Johannes Wagner, Udenhausen, um 1650
252 Johann Weber, Maier und Schöffe in Sevenich, + 1796
1746 Johannes Weber, Udenhausen, um 1650
1758 Kaspar Weber, * Brabant, Leinenweber Schloß Reifenthal, um 1650
789 Anna Barbara Weckerin(g), Halsenbach, + 1720
920 Nikolaus Wendling, Schöffe in Zilshausen, + 1741
924 Nikolaus Heinrich Wickert, Hollnich, um 1650
978 Wilhelm Wierschembs, Praetor in Halsenbach, + 1721
222 Peter Wilhelm(i), Basselscheid, + 1781
198 Heinrich Wobedo, Müller in der Wabenthaler Mühle b. Hirzenach, + 1794

In Kassel verstorbene rheinische Soldaten

Einsender: Herr Friedrich Hamm, Kassel

Nach der 1866 durch Preußen erfolgten Annektion von Hessen - (Kassel), Nassau und Frankfurt, wurden auch einige rheinische Regimenter nach Kassel verlegt.

Im Totenbuch der Pfarrei St. Elisabeth zu Kassel sind die verstorbenen Soldaten eingetragen. Diese Daten sind sicher für manchen Forscher von Nutzen.

- + 08.07.1866 Peter Meyer, Musketier der königlich Preuß. 8. Rhein. Infanterie-Rgt. Nr. 70, gebürtig aus Waldkönigen, Kreis Daun, Reg. Bez. Trier, alt 22 Jahre
- + 16.07.1866 Castor Scheurer, Wehrmann b. d. 3. Compagnie des 3. Rhein. Infanterie-Rgt. Nr. 29, gebürtig aus Hollnich, Kreis Simmern, Reg. Bez. Coblenz, alt 36 Jahre, 7 Monate, 5 Tage.
- + 26.09.1866 Michael Theisen, Musketier der 5. Compagnie d. königl. Preuß. 8. Rhein. Infanterie-Rgt. Nr. 70, aus Wincheringen, Kreis Saarburg, alt 23 Jahre, 11 Monate.
- + 10.10.1866 Nicolaus Görden, Füsilier v. d. 10. Compagnie d. Rhein. Infanterie-Rgt. Nr. 30 aus Roden, Kreis Saarlouis, alt 24 Jahre, 3 Monate.
- + 06.11.1866 Wilhelm Kessler, Soldat b. d. Handwerker-Abteilung des königl. Preuß. 4. Rhein. Infanterie-Rgt. Nr. 30, aus Trier, alt 23 Jahre, 2 Monate, 25 Tage.
- + 07.12.1866 Michael Hanks, Musketier, v. d. 1. Compagnie d. königl. Preuß. 4. Rhein. Infanterie-Rgt. Nr. 30, * in Wettlingen, Kreis Bitburg, Reg. Bez. Trier, alt 22 Jahre, 5 Monate, 7 Tage.
- + 27.12.1866 Johann Hennen, Füsilier b. d. 9. Compagnie d. 4. Rhein. Infanterie-Reg. Nr. 30 aus Bonrath, Kreis Trier, alt 22 Jahre, 3 Monate, 28 Tage.

Die nachfolgenden Eintragungen sind dem Wochenblatt für die Provinz Niederhessen entnommen, da das Militärkirchenbuch in Kassel nicht vorliegt. Als Datum wird hier die Woche von bis angegeben.

+ Kassel kath. Militär Gem. 31.05.-06.06.1867 Mathias Eiden, Musketier d. 8. Compagnie d. 4. Rhein. Infanterie-Rgt. Nr. 30 aus Korbingen, Kreis und Reg. Bez. Trier, alt 20 Jahre, 8 Monate.

+ Kassel kath. Militär Gem. 07.- 13.06.1867 Johann Lehnert, Musketier b. d. 3. Compagnie d. 4. Rhein. Infanterie-Rgt. Nr. 30, aus Niederemmel, Reg. Bez. Trier, alt 22 Jahre, 3 Monate.

+ Kassel kath. Militär Gem. 23.-29.08.1867 Jacob Theobald, Musketier b. d. 4. Rhein. Infanterie-Rgt. Nr. 30 aus Gehweiler, Reg. Bez. Trier, alt 22 Jahre, 9 Monate.

~---====öö=öö====---

Rheinische Friedhöfe

Anläßlich der Vorstands- und Beiratssitzung unserer Gesellschaft am 04.11.1995 in Düsseldorf wurde mitgeteilt, daß beabsichtigt ist, die Veröffentlichungsreihe "Rheinische Friedhöfe" weiterzuführen. Es handelt sich um eine wichtige Quelldokumentation, die sicher vielen Mitgliedern schon bekannt ist.

Sie können dieses Vorhaben unterstützen. Dazu erbitten wir Hinweise auf historische Friedhöfe (19. Jh. und älter)

Wer ist bereit zur Mitarbeit bei der Erfassung der Grabinschriften und der fotografischen und ggf. zeichnerischen Darstellung besonders markanter oder ortstypischer Grabdenkmäler?

Bitte wenden Sie sich an den Bearbeiter der Reihe:

Herrn Herbert M. Schleicher
Wallstraße 96
51063 Köln
Tel.: 0221/628512

oder an den Vorstand der Bezirksgruppe.

Kurtrierische „Steuerlisten“

Im Landeshauptarchiv Koblenz und der Stadtbibliothek Trier werden eine große Zahl von Feuerstätten-, Musterungs-, Heb-, Schirmgulden- und Einwohnerlisten des Bistums Trier von 1563- 1795 aufbewahrt.

Neben den Grund- und Extraktenbüchern 1* gehören die "Steuerlisten" zu den wichtigsten Quellen Kurtrierischer Wirtschafts- und Sozialgeschichte und bieten sich mit nicht minderem Nutzen für die Heimat- und Familienforschung an.

Obwohl die Steuerlisten schon häufig von Heimat- und Familienforschern eingesehen und teilweise auch in der ortsgeschichtlichen Literatur veröffentlicht worden sind, ist bisher eine komplette Erfassung noch nicht erfolgt.

Nachfolgend sind einmal die bisher in den Kurtrierischen Ämtern Cochem, Baldeneck und Zell bearbeiteten und veröffentlichten "Steuerlisten" dargestellt.

Die listenmäßige Erfassung der Einwohner der Dörfer in einem bestimmten Jahr gibt Aufschluß über das Schwinden und Kommen von Familien. Durch Zusätze werden unter Umständen wertvolle Hinweise auf Familienstand, Beruf und eventuell körperliche Gebrechen gegeben.

Die im vorliegenden Teil IV "Steuerlisten des Obererzstiftes Trier" aufgeführten Ortschaften gehörten zu jener Zeit zum Erzstift Trier, Amt Cochem und Amt Zell. Das Erzstift teilte sich verwaltungsmäßig in das Ober- und das Niedererzstift. Das Obererzstift reichte bis Treis an der Mosel. Ab 1733 wurden die Ämter Baldeneck, Cochem und Zell allerdings dem Niedererzstift zugeschlagen.

Die Aufstellung der Listen erfolgte durch den Spezialsteuereinnahmer, der in Verbindung mit dem Schultheis und den Gemeindegeschöffen 2* die Namen der Steuerpflichtigen notiert.

1* Grund- und Extraktenbücher = erste und letzte brauchbare Quelle aus der sich ein getreues Bild der Grundbesitzverhältnisse der Orte des ehemaligen KurfürstentumsTrier gewinnen läßt. Sie sind in den Jahren 1719-1721 unter der Regierung des Kurfürsten Franz Ludwig von Pfalz - Neuburg angelegt worden und zum größten Teil noch erhalten.

2* Gemeindegeschöffe = Beisitzer eines Gerichts, gleichbedeutend mit "Gerichtsmann"

Nachfolgend möchte ich einmal die Grundzüge des Steuerwesens der damaligen Zeit darlegen.

- a) Der Schirm- oder Ehegulden war eine fixe Personalsteuer für jede bestehende Haushaltung. Jedes männliche Haupt einer Familie hatte einen Jahresbetrag von einem rheinischen Florin zu entrichten, halbe Ehen (Wittve oder Wittwer) 1/2 rheinischen Florin.
Diese Personalsteuer sollte nach der Landstädtischen Steuerreform vom 23. Nov. 1714 alle 10 Jahre überprüft und gegebenenfalls neu veranschlagt werden.
- b) Das Nahrungsgeld war eine Gewerbesteuer, die von allen zu entrichten war, die einen für den eigenen Bedarf nicht unmittelbar gewidmeten Nahrungsbetrieb führten, also Handwerker, Händler, Gastwirte und sonstige Selbständige.
Der Steuersatz betrug 1/4 Prozent des festgesetzten Einkommens pro Jahr, bei Handwerkern mindestens sechs Albus, bei Unzünftigen, Tagelöhnern und dergleichen mindestens drei Albus. Auch diese Steuer sollte alle 10 Jahre neu veranschlagt werden. *3)
- c) Das Rauch- oder Herdgeld wurde von jedem Hause jährlich entrichtet; das war eine einfach Gebäudesteuer, meist als Ablösung von Fron- und Kriegsdiensten und dergleichen.
- d) Das Simpel war eine Steuer, die auf Ackerland, Weinberge, Rod- und Schiffelland erhoben wurde. Vom Reinertrag (nach Abzug der Bebauungskosten und sonstiger Steuern) wurde 1 Prozent als Steuer, das sogenannte Simpel, erhoben.
- e) Der Zehnte war eine regelmäßige Abgabe und wurde im allgemeinen an die Kirche entrichtet, ist aber zum Teil durch Belehnung oder auch Machtanmaßung in Lalenhand gekommen. Man unterschied den Güter-Zehnt und den Personal-Zehnt.
Der Güter-Zehnt begreift alles, was die Erde hervor bringt. Vor allem für Wachstum und Vieh mußte jährlich der zehnte Teil abgeliefert werden.
Der Personal-Zehnt mußte von den Handwerkern für den Gewinn aus ihrer Arbeit entrichtet werden. *4)

*3 Ernst SCHNECK - Landständische Steuerreformen im Kurfürstentum Trier 1714
Im Jahrbuch 1986 des Kreises Bernkastel-Wittlich

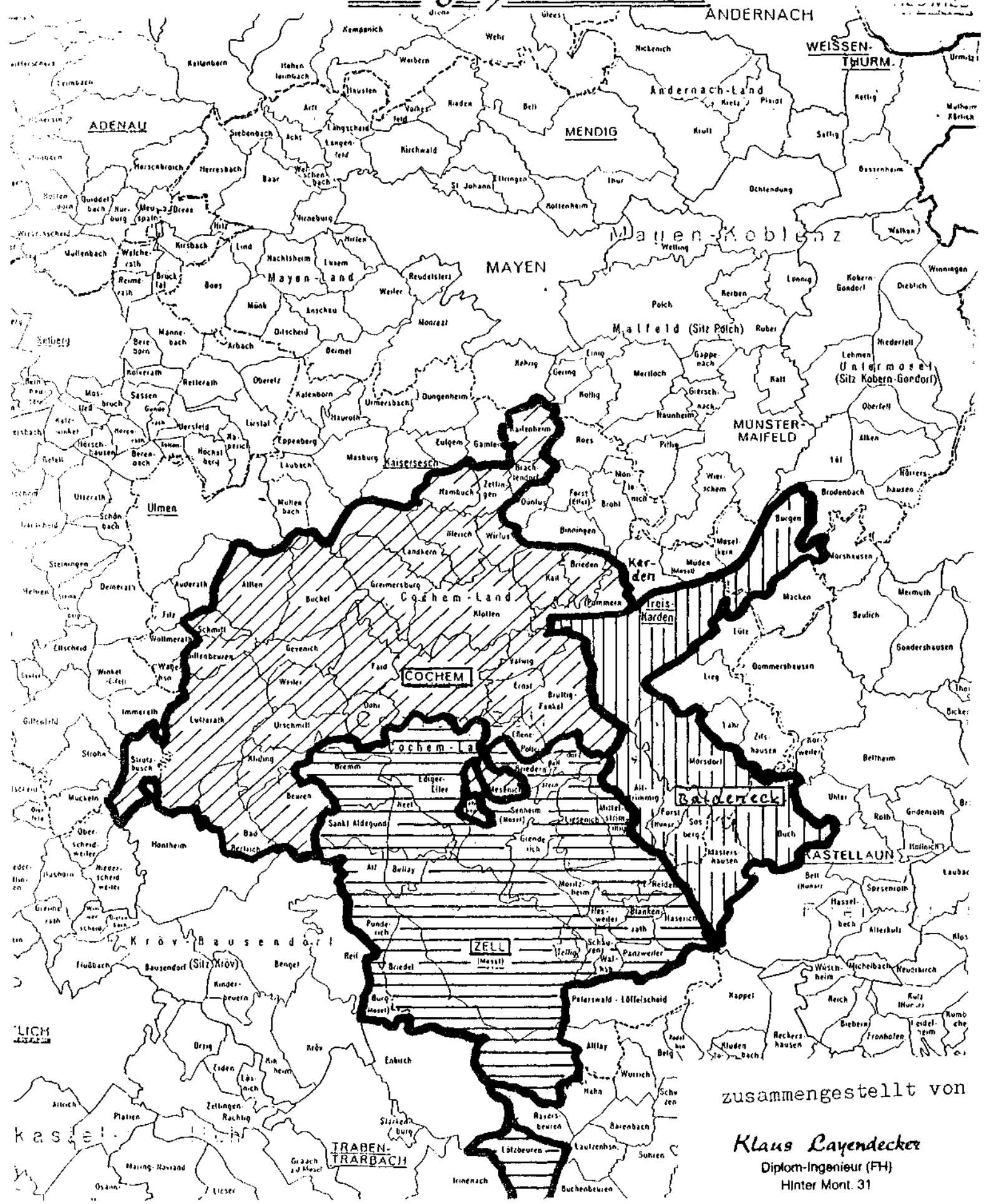
*4 Jakob BRADER - Steuern und Abgaben in früherer Zeit im Heimatkalender
1951 des Landkreises Koblenz

Treis - Karden, den 02.11.1995

K. Loyendick

Kurtrierische Ämter Cochem - Baldeneck - Zell

im Jahre 1753



zusammengestellt von

Klaus Layendecker
Diplom-Ingenieur (FH)
Hinter Mont. 31

gedruckte " Steuerlisten "

1. Klaus Layendecker, "Steuerlisten des Obererzstiftes Trier Teil I, Treis - Karden 1986
2. Klaus Layendecker, " Steuerlisten " des Obererzstiftes Trier Teil II, Treis - Karden 1986
3. Klaus Layendecker, " Steuerlisten " des Obererzstiftes Trier Teil III, Treis - Karden 1992
4. Klaus Layendecker, " Steuerlisten " des Obererzstiftes Trier Teil IV, Treis - Karden 1995 .
5. Klaus Layendecker, Die Einwohner der Orte Bremm und Beuren 1609 - 1798, Treis - Karden 1990
6. Klaus Layendecker, " Steuerlisten " Treis aus den Jahren 1623 - 1733, Treis - Karden 1985
7. Klaus Layendecker, Einwohner, Bürger und Familien in Karden 1572 - 1798, Treis - Karden 1990
8. Klaus-Layendecker, Pommern, Kail und Brieden, ein Heimatbuch Treis - Karden 1991
9. Klaus Layendecker, Müden an der Mosel, ein Heimatbuch (in Vorbereitung - voraussichtlich im Frühjahr 1996 beim Verfasser erhältlich)
10. Klaus layendecker, " Steuerlisten " des Obererzstiftes Trier Teil V (in Vorbereitung - voraussichtlich im Herbst 1996 beim Verfasser erhältlich)
11. Dr. Eike Pies, Die ältesten Kirchenbücher der Pfarrei Lütz mit Dommershausen, 1986
12. Jürgen Geiermann, Familienbuch Ulmen 1646 - 1692
13. Klaus Layendecker, Register des Amtes Baldeneck 1684, in Hunsrücker Heimatblätter Nr. 62, März 1985
14. Jürgen Geiermann, Familienbuch Ernst

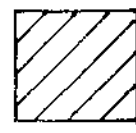
bearbeitete „Steuerlisten“ der Kurtrierischen Ämter Cochem - Baldeneck - Zell



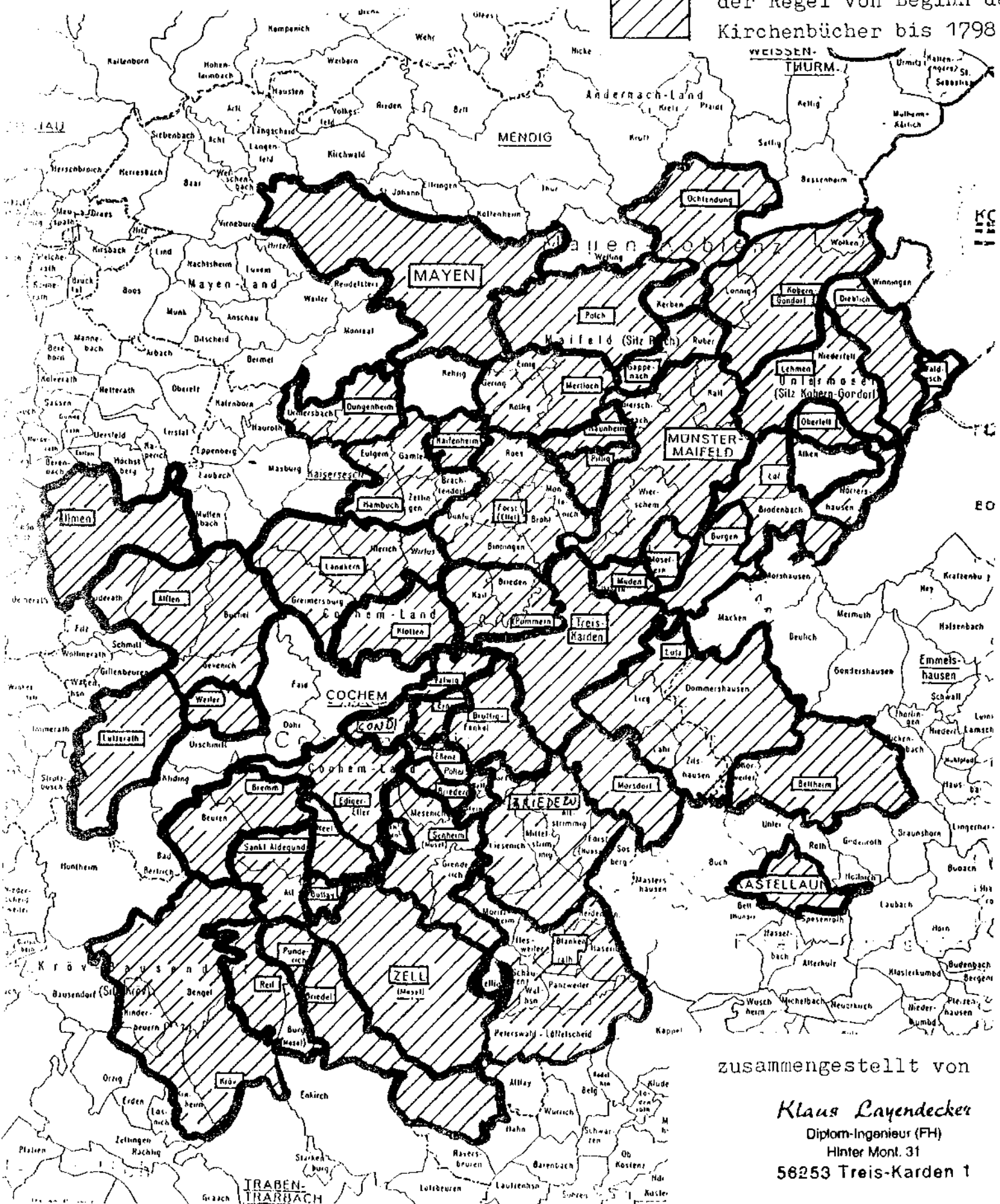
zusammengestellt von:

Klaus Layendecker
Diplom-Ingenieur (FH)
Hinter Mont. 31
56253 Treis-Karden 1

Raum Kreis Cochem und angrenzende Gebiete



vorh. Verkartungen in der Regel von Beginn de Kirchenbücher bis 1798



zusammengestellt von
Klaus Layendecker
Diplom-Ingenieur (FH)
Hinter Mont. 31
56253 Treis-Karden 1

Genealogische Zeichen / German Genealogical Symbols

*	geboren	Born
(*)	aussereheliche Geburt	Born illegitimately
+*	Totgeburt	Stillborn
~	getauft	Baptised
o	verlobt	Engaged
oo	verheiratet	Married
o o	geschieden	Divorced
o-o	uneheliche Verbindung	Illegitimate union
+	gestorben	Died
{}	begraben	Buried
+X	gestorben durch Kriegswunden	Died from battle wounds
X	gestorben in Schlacht	Died in battle
++	diese Linie ausgestorben	This line extinct

Peter Berg - Ein Vallendarer Schicksal in Texas

In diesem Jahr wiederholt sich zum 150. Male der Gründungstag einer kleinen Stadt namens Fredericksburg in Texas. Die besonderen Beziehungen der nach Friedrich von Preußen benannten Siedlung zu Vallendar am Rhein und hier insbesondere zur hiesigen Familie Berg wird in dem folgenden Beitrag geschildert.

Anfang des 19. Jahrhunderts lebte in Vallendar das Ehepaar Jakob Berg und Elisabeth, eine geborene Eisenkopf. Berg war Maurer- und Baumeister und hat in seiner Heimatstadt u.a. nach Plänen des Bauinspektors Claudius von Lassaulx in der Zeit von 1837 bis 1841 den Umbau der katholischen Kirche St. Marzellinus und Petrus durchgeführt. Das Ehepaar hatte 1819 geheiratet und in Vallendar 8 Kinder zur Welt gebracht. Der älteste Sohn wurde 1820 in obiger Kirche auf den Namen Peter getauft.

In den 40er Jahren des letzten Jahrhunderts gründete sich der sogenannte Adelsverein mit dem Ziel, in Texas eine deutsche Kolonie zu errichten. Auch Peter Berg verließ sich auf die Versprechungen des Vereins, nach denen jeder Auswanderer 120 Dollar für Überfahrt, Transport bis zur Siedlung, Haus und Ausstattung sowie Hilfen bis zur ersten Ernte bekommen sollte. So wanderte er 1857 nach Texas aus und traf mit dem Schiff Iris in Indianola ein. Als er das Geld vom Adelsverein einforderte, mußte er allerdings feststellen, daß diesem mittlerweile das Geld ausgegangen war. So wurde er nicht wie geplant Farmer, sondern verdiente sich seinen Lebensunterhalt in seinem erlernten Beruf als Steinmetz. Damit konnte sich der damals 37-jährige auch bald einen guten Namen machen und seine Fähigkeiten, ohne Lot und Schnurgerüst Kamine, Mauern und Häuser zu bauen, verschafften ihm bis heute einen legendären Ruf als Handwerker.

Kurze Zeit später folgte der neun Jahre jüngere Bruder Jakob nach. Die Wiedersehensfreude währte allerdings nur kurz. Schon im April 1862 wurde Jakob durch Komantschen, die auf dem Kriegsfuß standen, 15 Kilometer östlich von Fredericksburg getötet. Im Januar des gleichen Jahres war der Vater in Deutschland verstorben. Ein weiterer Schicksalsschlag sollte folgen. Peter Berg hatte seiner Braut in Deutschland in einen Brief geschrieben, daß er sich eine Existenz geschaffen hätte und sie nun nachkommen könne um zu heiraten. Die junge Frau ist auch mit dem Schiff in die Vereinigten Staaten gefahren, allerdings muß man ihr in Indianola soviel von wilden Indianern und nicht minder

Adolf T. Schneider, In der Freiheit 34, D-56179 Vallendar

wilden Weißen in Fredericksburg erzählt haben, daß sie Angst bekam und nicht weiterreiste. Sie blieb dort und heiratete einen anderen.

Getroffen von diesen Schlägen zog sich Peter Berg aus der Gemeinschaft der Siedler zurück und baute 13 Kilometer östlich von Frederickburg ein zweigeschossiges Haus mit einem europäischen Tonnengewölbe, welches heute noch zu besichtigen ist. Die im Keller gelegene Quelle machte ihn unabhängig von der Außenwelt und war auch die Basis für seine Aktivitäten als "moonshiner" (Schwarzbrenner). Er baute sich eine windkraftgetriebene Mühle zum Mahlen des Getreides und braute zuerst mit wilden Weintrauben und später mit gezüchteten Sorten, die gut gediehen. Die Tatsache, daß die Brennerei ihn schon mal vor das Gericht brachte, ließ ihn von diesem Hobby nicht abbringen. Im Umkreis war Berg aber insbesondere wegen seines Einfallsreichtums und Geschicklichkeit berühmt. Ein Prachtstück seines Könnens war die von ihm gebaute Orgel. Als Materialien benutzte er u.a. Holz, Papier, Truthahn- und Gänsekiele und Knochen. Obwohl man auch mehr oder minder harmonische Töne dem Instrument entlocken konnte, war sie doch in erster Linie als Alarmanlage gedacht, die ausgelöst wurde, wenn jemand das Haus betreten wollte. Der Einsiedler hatte in diesem rauen Umfeld auch ständig eine geladene Flinte griffbereit in seiner Nähe.

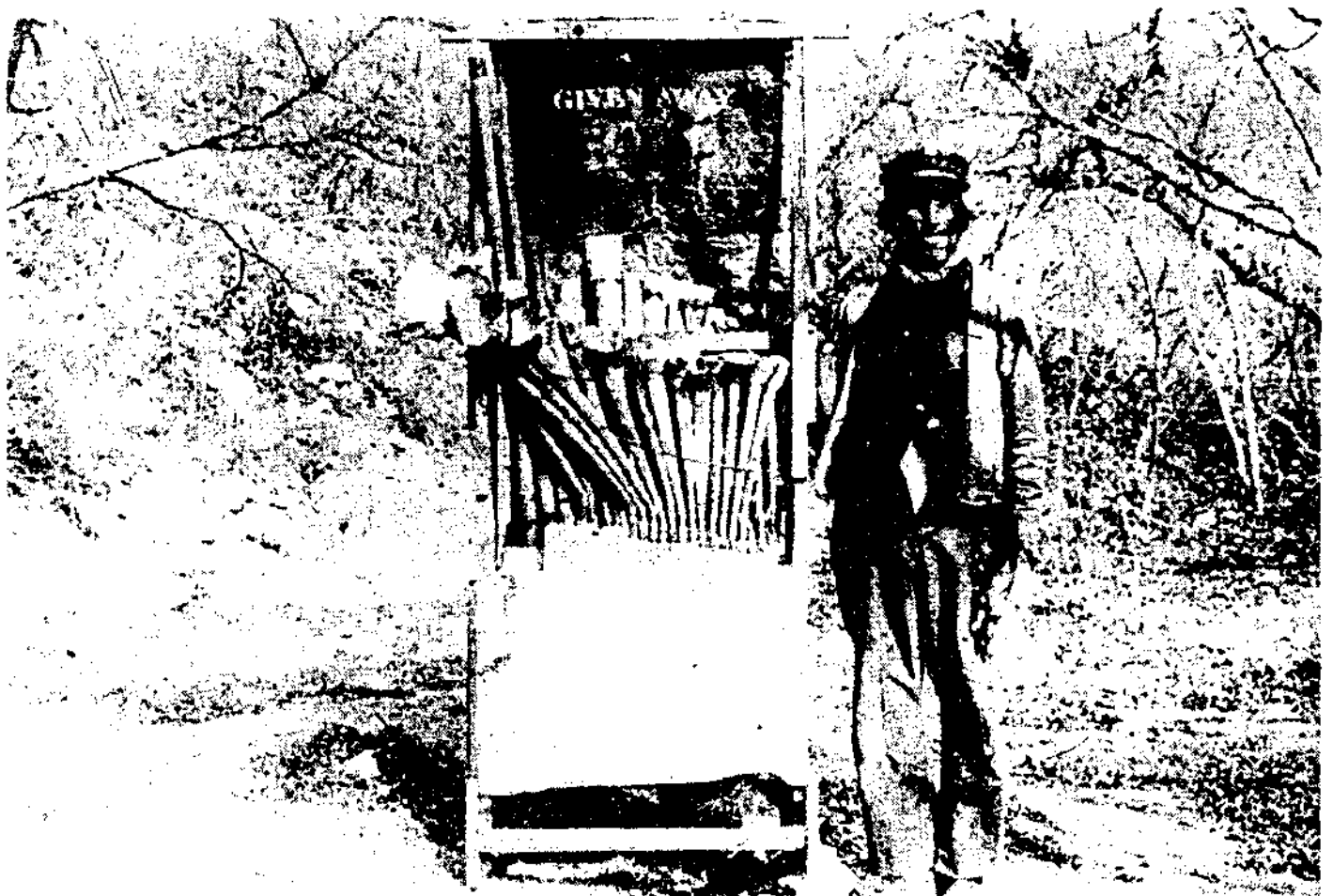
Auf dem Wüstenhof bei Vallendar lebte in dieser Zeit Peters unverheirateter Bruder Peter Paul bei der Schwester Anna Maria, die den dortigen Eigentümer Theodor Philipp Schneider geheiratet hatte. Peter Paul hatte sich 1869 vom Norddeutschen Bund - Königreich Preußen einen Reisepaß (Nr. 37) für die Ausreise nach New York ausstellen lassen, diesen aber nie benutzt. So hörte er nur brieflich von seinem Bruder. Ein Schreiben aus dem Jahre 1883 gibt einen guten Einblick in die damalige Zeit in Texas. So schrieb Peter Berg, daß aufgrund der Witterungsverhältnisse das Korn und der Wein gut geraten waren und Kartoffeln zweimal im Jahr geerntet werden konnten. Der Ertrag lag bei 115 bushel pro acre (1 acre = 40,467 ar) und der Erlös pro bushel bei 1 Dollar. Der Dollar war in dieser Zeit etwa 4 Mark wert. Der Roggen kostete ebenfalls 1 Dollar pro bushel und der Weizen lag mit 1.25 bis 1.50 Dollar etwas höher. Am ertragreichsten war der Anbau von Baumwolle, bei dem man pro acre 1 Ballen mit 500 Pfund ernten und für 50 Dollar verkaufen konnte.

Mittlerweile war Peter Berg in der Fremde über 70 Jahre alt geworden, aber die Schicksalsschläge und die Einsamkeit hatten seine Wirkung nicht verfehlt. Und so fand man im

März 1894 den Einsiedler erschossen von seiner eigenen Waffe in seinem Haus. Man fand auch einen Koffer mit Geld und so konnte man Peter Berg ein angemessenes Begräbnis auf dem Greenwood-Friedhof von Fredericksburg gegeben werden. Welche Achtung sich dieser vom Schicksal geschlagene Mann aus Vallendar bei den Bürgern der heute 150-jährigen Stadt Fredericksburg in Texas erworben hatte, läßt sich gut mit einem Zitat aus der Fredericksburger Chronik belegen, welches lautet : "Like many a great genius he passed away - unwept, unhonored and unsung" (Wie viele große Genies ist er gestorben - unbeweint, ohne Ehrungen und unbesungen).

Quellen :

1. Dr. Charles L. Wisseman senior : "Fredericksburg, Texas ... The first fifty years", Fredericksburg Publishing Co., Inc., Nachdruck von 1971
2. Gillespie County Historical Society : "Pioneers in God's Hills - a history of Fredericksburg and Gillespie County people and events", Eakin Publications, Inc., Austin, Texas 1960
3. Hadley Woerner : "German traces pioneer ancestor" in The Radio Post, Fredericksburg, Texas, 17. Juli 1983
4. Heimatarchiv des Autors



Peter Berg vor seiner selbstentwickelten Orgel (ca. 1885)

**Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars, Jesuitenstr. 13
54290 Trier**

Postanschrift: Postfach 1330, 54203 Trier

Telefon: (0651) 94 84-1 43 (Ausleihe)

Telefax 94 84-1 81

Öffnungszeiten:

Ausleihe	Mo-Fr	8.30 - 17.00 Uhr
	Sa	8.30 - 12.00 Uhr
Lesesaal	Mo-Do	8.30 - 18.00 Uhr
	Fr	8.30 - 17.00 Uhr
	Sa	8.30 - 12.00 Uhr

Die Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars beherbergt Veröffentlichungen über Theologie und Philosophie, Geschichte des Bistums und des alten Erzbistums Trier, einschließlich Orts- und Pfarrgeschichte, Nikolaus-Cusanus-Literatur, Friedrich-Spee-Literatur, Hildegard von Bingen, Stefan Andres, traditionalistische Strömungen und über die Geschichte der Trierer Heilig-Rock-Wallfahrt.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

**Bibliothek Rheinisches Landesmuseum Trier, Weimarer Allee 1
(früher Ostallee 44), 54290 Trier**

Telefon: (0651) 4 35 88

Telefax: 4 98 03

Öffnungszeiten:	Mo-Do	8.00 - 12.00 Uhr
		13.00 - 16.00 Uhr
	Fr	8.00 - 12.00 Uhr
		13.00 - 14.30 Uhr

Die Bibliothek des Rheinischen Landesmuseums beherbergt: Alte Geschichte, Archäologie (Klassische und Provinzialrömische), Kunstgeschichte (Mittelalter und frühe Neuzeit), Numismatik, Trevisia (Geschichte und Landeskunde des Trier Raumes) und Vor- und Frühgeschichte.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Bibliothek Abtei St. Matthias, Matthiasstraße 85, 54290 Trier

Telefon: (0651) 3 10 79

Öffnungszeiten: Nach Anmeldung, während der Sommerferien
geschlossen

Die Bibliothek der Abtei St. Matthias beherbergt Werke über
katholische Theologie, angelikanische Theologie und Monastica.

-.--.---.---.---.---.---.---.---

Bistumsarchiv, Jesuitenstraße 13b, 54290 Trier

Telefon: (0651) 94 84-1 38
 7 10 53 45, -351

Öffnungszeiten: Mo-Do 8.00 - 17.00 Uhr
 Fr 8.00 - 15.00 Uhr

Präsenzbibliothek - keine Ausleihe

Das Bistumsarchiv beherbergt Schriftgut der Verwaltung des
Erzbistums Trier sowie der Suffraganbistümer Metz, Toul und
Verdun (11. Jahrhundert bis 1803), Schriftgut der Verwaltung
des Bistums Trier. (1803 bis heute), Nachlässe und Deposita.

-.--.---.---.---.---.---.---.---

Stadtarchiv, Weberbach 25 54290 Trier

Telefon: (0651) 7 18-24 39
 7 18-24 38

Telefax: 7 18-34 32

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00 - 13.00 Uhr
 14.00 - 17.00 Uhr
 Sa 9.00 - 12.00 Uhr

(in Schulferien Sa geschlossen)

Archivalien sind zur Benutzung am Samstag vorzubestellen.

Das Stadtarchiv beherbergt Schriftgut der Stadt Trier (12. Jahr-
hundert bis heute), Teilbestände Klöster und Stifter des Trierer
Landes, Archiv des obererzstiftischen weltlichen Standes, Akten
des Saardepartements aus französischer Zeit, Nachlässe und De-
posita (Vereinigte Hospitien, Reichsgraf von Kesselstatt) und
Dokumentationsmaterial zur Geschichte und Gegenwart der Stadt
Trier.

**Anschriften der genealogischen Forschungsstellen
(FHCs) der Kirche Jesu Christi
der Heiligen der Letzten Tage**

Ort	Öffnungs- zeiten	Telefon	Ansprech- partner
*42285 Wuppertal Martin-Luther- Straße 6	Di. 9-17 Fr. 8-18 Sa. 8-14	0202-89158	Helga Roschkowski
*44225 Dortmund C.- v.- Ossietzky- Straße 5	Mi. 14-18 Sa. 8-14	0231-718256	Wilfried Unverricht
47059 Duisburg Essenberger Straße 251	keine Angabe	0203-314301	Reiner Gruendel
47805 Krefeld- Fischeln Untergath 25	Mo.Do. 15-19 Di.Mi. 15-18	02151-399227	Christa Mohr
50767 Köln Forststraße 130	Mo.- Fr.14-18	0221-791867	Ruth Hoen
53123 Bonn Rene-Schickele- Straße 8	Do. 17-21	0228-646978	Alfred Wirchan
54634 Bitburg Thilmanystraße 8	keine Angabe	06561-5873	Diane Speegle
55743 Idar-Oberstein Hauptstraße 86 (Commerzbank)	keine Angabe	06781-43875	Uwe Barth
56068 Koblenz Moltkestraße 3	Di.Do. 14-18	0261-17747	Rudolf Waechtler
*60320 Frankfurt Eckenheimer Landstraße 262-264	Di. 10-20 Mi. 16-21 Do. 14.30-19	069-546005	Friedrich Ritter

Die obigen Informationen wurden uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von: Kirche Jesu Christi der HLT, Abteilung Genealogie, Max-Planck-Straße 23a, D-61381 Friedrichsdorf.

Die sogenannten Pfahl-Forschungsstellen sind mit (*) gekennzeichnet. Sie stehen jedem Besucher offen. Vor einem - in jedem Fall lohnenswerten - Besuch, sollte man telefonisch einen Termin absprechen.

Sonstiges

Wir bitten in Arbeit befindliche Kirchenbuchverkartungen und fertiggestellte Familienbücher unter Angabe der Bearbeitungszeiten (z.B. 1650 - 1798) und des in Frage kommenden Pfarramtes unserer Bezirksgruppe mitzuteilen.

Dies ist zur Vermeidung von Doppelarbeit und für eine Veröffentlichung im Rundbrief und in den "Mitteilungen" notwendig.

Anfragen an die Verfasser sollten möglichst erst nach Fertigstellung des Familien- bzw. Bürgerbuches und nicht schon während der Bearbeitungszeit gerichtet werden.

-----ooo0ooo-----

Wir möchten an dieser Stelle nochmals auf die Aktion Forscherkontakte der DAGV aufmerksam machen. Es wird hierzu auf die Veröffentlichung in den "Mitteilungen", Heft 6, April - Juni 1994, verwiesen.

Formblätter zur Teilnahme können bei der Bezirksgruppe angefordert werden.

-----ooo0ooo-----

Die Bezirksgruppe Mittelrhein verfügt über das Verzeichnis (Loseblattsammlung) "Aktuelle Adressen und Informationen für Familienforscher, Archive, Verbände, Vereine in der Bundesrepublik Deutschland und für die ehemaligen Ostgebiete".

Auskunft erteilt:

Herr Hans Finzel, Salinenstraße 19, 55543 Bad Kreuznach,
Tel.: 0671/41146

-----ooo0ooo-----

Die Micro-Fiches der Mormonen stehen Ihnen zur Einsichtnahme zur Verfügung und können bei den nachstehend aufgeführten Herren angefordert werden:

Hans-Dieter Kneip

Hauptstraße 118, 56220 St. Sebastian (bei Koblenz),

Tel.: 0261/84840

Wilfried Göbler

Jakob-Dietrich-Straße 30, 55118 Mainz

Tel.: 06131/638972

-----ooo0ooo-----

Computer-Genealogie - Genealogie mit dem Computer

Für Interessenten sind folgende Demo-Versionen von Genealogie-Programmen aus der Bibliothek der WGfF, Bezirksgruppe Mittelrhein erhältlich:

PRO-S-Ahn - Dr.-Ing.Dieter Coors
PRO-GEN - J. Mulderij
AHN-DATA - Holger Kötting
GENProfi - Anja Hoffmann Software
GES-2000 - Ver Knoll

Interessenten wenden sich bitte an: Herrn Hans-Dieter Kneip,
Hauptstraße 118, 56220 St. Sebastian, Tel.Nr.: 0261/84840

Veränderungen im Mitgliederbestand 1995
(Stand 01.11.1995)

Neuzugänge: Dieter Christ, Halsenbach-Eh.
Reinhard Degen, Weibern
Ursula Eberz, Montabaur
Anne Gosch, Sobernheim
Renate Hentschel, Sinzig
Udo Herkenroth, Wirges
Rudolf Hill, Olsbrücken
Hans-Josef Kerberger, Lonrig
Elfriede Klöpfer, Weinstadt
Gerd Käßner, Kronweiler
Karlfried Merling, Bad Kreuznach
Annelotte Noffke, Rüdesheim/Nahe
Petra Pauly, Bad Kreuznach
D. Erwin Sauer, Koborn-Gondorf
Heinz Schönwald, Ahrweiler
Ursula Simon, Nordhofen
Peter Josef Steudter, Ruppach-Goldh.
Manfred Wehler, Westernohe

Austritte: Willi Hissen, Neuwied
Christopher Meade, Bingen
Hedi Morla, Münster-Sarms

Bibliothek der Bezirksgruppe Mittelrhein der WGfF

Verzeichnis der vorhandenen Bücher, Zeitschriften und
sonstigen Publikationen
Fortsetzung vgl. Rundbrief Nr.: 16

- 441.- Bestandsverzeichnis Kirchenbuchunterlagen Posen,
Ost-/Westpreussen, Pommern
DZG Leipzig
- 442 - Bestandsverzeichnis Kirchenbuchunterlagen Bess-
arabien, Bukowina, Estland, Lettland, Littauen
DZG Leipzig
- 443 - Kath. Heiratsregister Mosel zwischen Piesport und
Ellenz bis 1798
- 444 - Die Pies-Chronik: Heft: 17 und 18/1994
- 445 - Zürcher Familiennamen
Adams, Volketswil
- 446 - E. v. Oidtman, Band: 8
Westdeutsche Gesellschaft für Familienforschung
- 447 - Familien- und Namensweiser Rheinischer Kirchenbuch-
führer, Heft: 2
Westdeutsche Gesellschaft für Familienforschung
- 448 - Die Augst 5/1995
Sabel, Arzbach
- 449 - Die Familien Niederlahnsteins 1571 - 1818
Westdeutsche Gesellschaft für Familienforschung
- 450 - Bestandsverzeichnis DZG Leipzig, Teil I
- 451 - Bestandsverzeichnis DZG Leipzig, Teil II
- 452 - Rheinische Friedhöfe, 3. Sammelband
Westdeutsche Gesellschaft für Familienforschung
- 453 - E. v. Oidtman, Band: 9
Westdeutsche Gesellschaft für Familienforschung

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e. V., Sitz Köln. Den Mitgliedsbeitrag in Höhe von DM **60,-** bitte ich jährlich von meinem Konto: bei BLZ bis auf Widerruf abzubuchen.

Nachstehende Personalangaben werden für unser Mitgliederverzeichnis und den Versand unserer Zeitschrift an Sie unbedingt benötigt:

Name: Vorname:
bei Frauen auch Geburtsname

Geburtsdatum: Titel, Beruf:

Straße und Hausnummer:

Postleitzahl: Wohnort: Tel.:

Besondere Forschungsinteressen:

Das Konto der WGfF lautet: 53219-502 bei der Postbank (BLZ 370 100 50).

Datum: Unterschrift:

Absender:

Bearbeitungsvermerke:

Neue Mitgliedsnummer:

Postkarte

An den Schatzmeister der
Westdeutschen Gesellschaft
für Familienkunde e. V.
Sitz Köln

Herrn
Volker Thorey
Reginharstr. 32

51429 Berg.-Gladbach 1